



Monika Batsch-Große

Insolvenzsicherung im Arbeitsrecht

Die Durchführung
der Insolvenzsicherung
von Altersteilzeitbezügen
und Zeitwertkonten



PETER LANG

Der Bedarf an flexiblen Arbeitszeitmodellen nimmt in Deutschland vor dem Hintergrund der aktuellen volkswirtschaftlichen und demographischen Entwicklung stetig zu. Für Arbeitgeber besteht seit dem 1. Januar 2009 die gesetzliche Verpflichtung, Zeitwertguthaben ihrer Arbeitnehmer gemäß § 7e Sozialgesetzbuch IV (SGB IV) gegen Insolvenz zu sichern. Damit besteht nunmehr eine weitere gesetzliche Vorgabe neben der bereits seit mehreren Jahren geltenden gesetzlichen Pflicht, Altersteilzeitguthaben gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz (AltTZG) gegen Insolvenz zu sichern. Der Gesetzgeber hat offen gelassen, wie diese gesetzlich vorgeschriebene Insolvenzsicherung durchgeführt werden soll. Dieses Buch soll auf der Grundlage einer dogmatischen Aufarbeitung einen Überblick über die Möglichkeiten der Insolvenzsicherung und deren Umsetzung in der Praxis vermitteln.

Monika Batsch-Große, geboren 1969, ist Diplom-Wirtschaftsjuristin (FH) und arbeitet seit Abschluss ihres Studiums an der Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin, für die Dr. Münch Treuhand GmbH.

Insolvenzversicherung im Arbeitsrecht

Europäische Hochschulschriften

Publications Universitaires Européennes

European University Studies

Reihe II Rechtswissenschaft

Série II Series II

Droit

Law

Bd./Vol. 5154



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

Monika Batsch-Große

Insolvenzsicherung im Arbeitsrecht

Die Durchführung
der Insolvenzsicherung
von Altersteilzeitbezügen
und Zeitwertkonten

Herausgeber:
Dr. Münch Treuhand GmbH



PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt auf alterungsbeständigem,
säurefreiem Papier.

ISSN 0531-7312 (Print-Ausgabe)
ISBN 978-3-631-61139-5 E-ISBN 978-3-653-00934-7

© Peter Lang GmbH
Internationaler Verlag der Wissenschaften
Frankfurt am Main 2011
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.peterlang.de

Vorwort der Herausgeberin

Die vorliegende Arbeit untersucht die in der wissenschaftlichen Literatur bislang nur wenig behandelten gesetzlichen Insolvenzsicherungspflichten.

Der Autorin gelingt dabei eine wissenschaftlich anspruchsvolle und zugleich für die Praxis dankenswerte Aufarbeitung der gesetzlichen Insolvenzsicherungspflichten im Spannungsfeld zwischen Arbeitsrecht und Insolvenzrecht.

Auf der Grundlage einer dogmatisch klaren und leicht verständlichen Darstellung der arbeitsrechtlichen Verpflichtungen des Arbeitgebers zur Durchführung von Insolvenzsicherungen für verdiente aber noch nicht fällige Bezüge untersucht die Autorin die Insolvenzfestigkeit der möglichen Sicherungsmodelle anhand der gesetzlich nur rudimentär und wenig systematisch geregelten Absonderung und Aussonderung.

Dabei kommt die Autorin zu einem überlegenswerten Vorschlag für eine gesetzliche Neuregelung der insolvenzrechtlichen Aussonderung für Insolvenzsicherungen und schließt mit einer insbesondere für die Praxis hilfreichen Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse der Arbeit in den Schlussthesen.

Auf den geneigten Leser wartet eine gewinnbringende Lektüre.

Berlin im November 2010

Dr. Münch Treuhand GmbH

Dr. Joël B. Münch
Geschäftsführer

für Maria und Anna

Vorwort der Autorin

Die Autorin hat von 2006 bis 2010 an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin Wirtschaftsrecht studiert und den Studiengang im März 2010 mit der vorliegenden Diplomarbeit erfolgreich abgeschlossen.

Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Andreas Schmidt-Rögnitz, Professor für Allgemeines Zivilrecht (Wirtschaftsrecht), Arbeitsrecht, Sozialrecht mit Schwerpunkt Sozialversicherungsrecht und Museumsrecht im Fachbereich 3, Wirtschaftswissenschaften I, der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin wissenschaftlich betreut. Ihm möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich für die wissenschaftliche Begleitung und Unterstützung danken. Weiterhin möchte ich mich herzlich bei Herrn Professor Rolf Rattunde, Honorarprofessor an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin, Rechtsanwalt, Notar und Insolvenzverwalter, bedanken, der diese Arbeit als Zweitgutachter betreut hat.

Besonderer Dank gilt meinen Eltern, die mich mit großem persönlichen Einsatz unterstützt und mir das Studium ermöglicht haben. Nicht zuletzt widme ich diese Arbeit meinen beiden Töchtern, bei denen ich mich für ihre Liebe und Geduld während der entbehrensreichen Studienzeit bedanken möchte.

Berlin im November 2010

Monika Batsch-Große
Dipl.-Wirtschaftsjuristin (FH)

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XV
Literaturverzeichnis.....	XIX
Teil 1 Einleitung.....	1
I. Insolvenzversicherung im Arbeitsrecht.....	1
II. Demographischer Wandel in Deutschland.....	3
III. Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen.....	5
Teil 2 Arbeitsrechtliche Grundlagen.....	7
I. Grundzüge des Altersteilzeitgesetzes.....	7
1. Gegenstand der gesetzlichen Regelung.....	7
2. Gesetzliche Voraussetzungen der Altersteilzeit.....	9
3. Gestaltungsmöglichkeiten der Altersteilzeit.....	14
4. Gesetzliche Insolvenzversicherungspflicht gemäß § 8a AltersteilzeitG.....	16
5. Der Störfall - vorzeitige Beendigung der Altersteilzeit.....	19
6. Das Altersteilzeitgesetz nach dem 1. Januar 2010.....	23
II. Die Wertguthaben – Viertes Sozialgesetzbuch.....	24
1. Rechtslage bis 31. Dezember 2008.....	24
2. Rechtslage ab 1. Januar 2009.....	26
3. Gesetzliche Insolvenzversicherungspflicht gemäß § 7e SGB IV.....	29
4. Übertragung von Wertguthaben.....	33
III. Begriffsbestimmung Zeitwertguthaben.....	34